

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	15 (1899)
Heft:	24
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit dem Vertreter der Petenten den Sektionen unterbreitet. 2. Von einer Eingabe des Handwerker- und Gewerbevereins Basel betr. Lehrlingsprüfungen. Herr Göttiheim erklärt sich mit der Ueberweisung an den Centralvorstand einverstanden. 3. Von einer Eingabe des Verbandes Schweizer Metzgermeister betr. unentgeltliche Fleischschau und Schlachthauszwang. Auch diese wird (im Einverständnis mit dem Vertreter der Petenten, Herrn Schindler) dem Centralvorstand überwiesen.

Die Traktanden sind erschöpft. Das Wort wird nicht weiter begehrt. Das Präsidium erklärt nach 11 Uhr die Verhandlungen für geschlossen.

Die Protokollführer:
Werner Krebs.
A. Furrer.

Genehmigt vom leitenden Ausschuss.
Bern, den 1. Juli 1899.

Ein neuer Fußboden.

Unter der Marke „Euböolith“ wird gegenwärtig ein Fabrikat auf den Markt gebracht, welches berufen scheint, im Range der zahlreichen Neuerungen des bautechnischen Gewerbes eine hervorragende Stellung einzunehmen.

„Euböolith“ ist eine Holzmasse, welche direkt auf dem Unterboden — Blindboden oder Betonguß fügenlos aufgetragen und zum Erhärten gebracht wird. Die hygienischen und praktischen Vorteile dieses Verfahrens fallen sofort ins Auge und entsprechen in vielen Fällen einem Bedürfnis, da Fugen, sei es zwischen Parqueten, oder zwischen Platten aus Stein oder Masse stets Wasser durchdringen lassen und Staub ansetzen mit all seinen unangenehmen Begleitern wie Infektionsstoffen, Ungeziefer etc., zwei Uebelstände, welche bei Euböolith von vornherein ausgeschlossen sind.

Außer der mannigfachen Verwendung in Wohnhäusern: Badezimmer (Euböolith ist fußwarm), Korridors, Treppen, Küchen, Wohnräumen zc. wird Euböolith im großen Maßstab in Fabriken, Verkaufslökalen, Magazinen und Arbeitsräumen jeder Art, ebenso in Kirchen und Schulen, gebraucht. Seine Verwendung für diese Zwecke empfiehlt sich durch den billigen Preis (eventuell Ersparnis des Blindbodens über Massivdecken) und durch die leichte rasche Herstellung neuer, sowie die ebenso rasche Erneuerung alter Böden mit Euböolith. Hierzu kommt noch ein gefälliges Aussehen*) und eine außerordentliche Zähigkeit des Materials, welches speziell bei großen Beanspruchungen gegen jede rasche Abnützung des Bodens Garantien bietet.

Die Unternehmungsfirma C. Sequin-Bronner in Rüttli hat in ihren zahlreichen bisherigen Ausführungen in Oesterreich, Frankreich, Deutschland, Rußland und der Schweiz wertvolle praktische Erfahrungen im Legen von Euböolith gemacht, und ist im Falle, für die Haltbarkeit ihrer Böden zu garantieren.

Nähere Auskunft betreffend Muster und Preise erteilt das bautechnische Bureau Felix Veran in Zürich, welchem die Alleinvertretung von „Euböolith“ für die Ostschweiz und Urkantone übertragen wurde.

Verschiedenes.

Ueber Kunst am Bundespalais schreibt man dem „Bund“ aus Zürich: Wer aufmerksam die interessanten Bauten des neuen Bundesgebäudes verfolgt, kommt rasch zu der Ueberzeugung, daß deren Leitung einer umsichtigen, geistig machtvollen und künstlerisch feingebildeten Kraft anvertraut ist. Es wird nicht bloß schablonenhaft fortgearbeitet, sondern ein kluges Auge läßt

*) Euböolith kann in allen gewünschten Nuancen, einfarbig oder mit Bordüren hergestellt werden. — Für Fabrikzwecke bleibt die Oberfläche roh; für bessere Räume wird dieselbe geschliffen und gewischt.

Armaturenfabrik Zürich

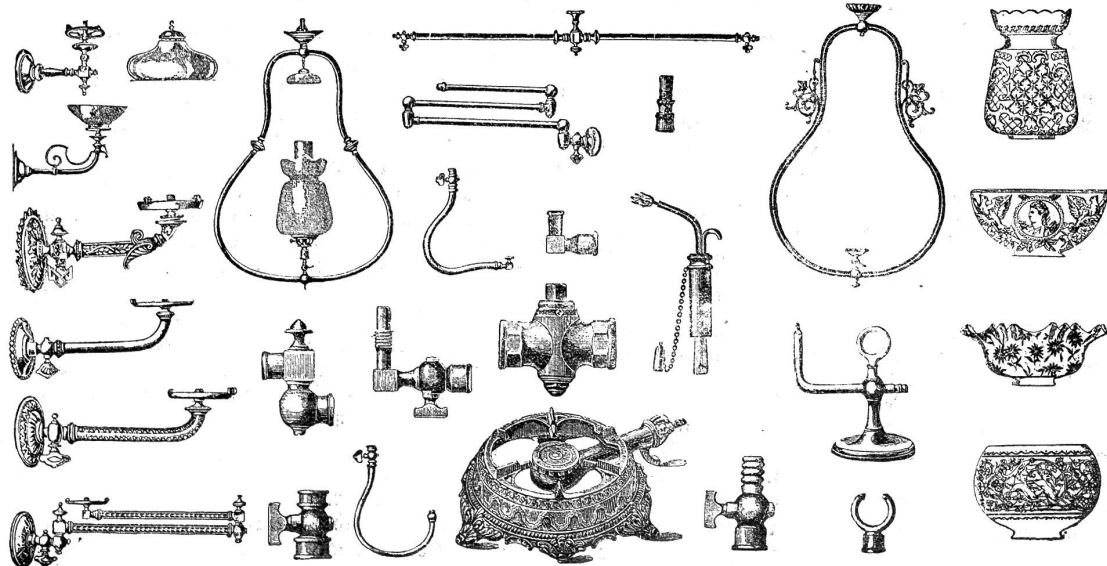
liefert als Spezialität sämtliche Artikel für
Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer
Abteilung Artikel für Steinkohlen- und Acetylen-Gas.

Ankerstrasse 101.

FILIALE

der
**Armaturen- und
Maschinenfabrik**

Act.-Ges.
vormals J. A. Hilpert
Nürnberg.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

2260

fortwährend in die Details kleine Ergänzungen einfügen, wie der feinfühligste Dichter in der Reinschrift seines Gedichtes die Zeile einführt, korrigiert und ergänzt. Und wie da oft durch eine kleine Aenderung der Sinn klarer, der Gedanke präzisierter und sozusagen größer wird, also auch hier an diesem monumentalen Bauwerk, das für alle Zeiten ein Denkmal schöpferischen und patriotischen Willens bleiben wird, ein Bild stolzer Einigkeit und hellen Erfassens hoher Ziele. So sahen wir dieser Tage in der Künstlerwerkstatt des Bildners R. Kifling einige riesige Reliefs in Sandstein, bestimmt in die vier Giebelfelder der großen Kuppel des Mittelbaues. Wir freuten uns derselben, nicht nur weil sie eine schöne Dekoration werden, sondern auch den Gedanken des majestätischen Hauptwerkes vervollständigend schmücken. Uns lagen diese Giebelfelder mit ihrer eingezeichneten nichtsfagenden Ornamentik längst unbequem, denn das gerade sind so hervorragende Stellen, von wo ins Land hinaus gesprochen werden kann und soll. Daß sich nun eine so großartige Aenderung ohne viel Aufhebens vollzieht, dürfte ringsum Freude erwecken und Herrn Prof. Auer vielen Dank einbringen, denn er ist's, der hier nicht nur die Ausführung diktiert, sondern auch den künstlerischen Gedanken fand, der sich nun so hervorragend in sein architektonisches Epos hineingliedert. Und wie viel ihm auch an deren künstlerischen, formvollendeten Ausführung liegt, beweist am besten, daß er den Schöpfer des Teilmomentes in Altdorf damit betraute.

In wenigen Tagen nun werden die 40 gewaltigen Sandsteinblöcke, aus welchen das ganze Kunstwerk besteht, nach Bern rollen und an den Ort ihrer Bestimmung gesetzt werden. Wir sahen dasselbe in der Werkstatt des Künstlers; es ist an sich künstlerisch einfach, aber grandios in der Wirkung. Ebenso einfach ist ihre Fabel. Die gewaltigen Krieger halten getreue Wache und sind bereit und gerüstet zum Alarm und zum Kampf, wie sich ein Feind zeigt. Die einzelne Figur ist 3,20 m in volliger Sandstein ausgeführt; jedes Relief enthält deren vier in jedem Giebelfeld. Sie sind, den Raumverhältnissen angepasst, in liegender, resp. in sitzender Stellung, in charakteristischer Bewegung, ausgerüstet mit ihren Waffen, der ihnen zugefallenen Aufgabe und den ergänzenden Attributen. Uebers Kreuz stehen „Thalwacht“ und „Hochwacht“. Die Hochwacht trägt als Mittelbild auf der einen Seite zwei Adler, auf der andern einen Holzstoß, für welchen die Fackel bereit liegt, denselben beim ersten Gefahrzeichen in loderndes Feuer aufgehen zu lassen. Während nun diese Hochwachtgruppen mehr als Wache entsprechend charakterisiert sind (einige tragen die Kopfbedeckung der Gotthardtruppe), treten uns in der Thalwacht mehr die Krieger entgegen, kampfbereit, als Mittelstück eine helvetische Waffentrophäe in dem einen der Reliefs. Aber alles ist machtvoll, gewaltig; klar erzählend und von großer Wirkung auf bedeutende Distanz. So arbeiten Architekt und Bildhauer zusammen; sie beide ergänzen sich und deshalb sollte man sie auch viel mehr „Viribus unitis“ zusammenarbeitend treffen. Hier haben sie ein Kunstwerk geleistet, das harmonisch sich einfügt ins Ganze, fast an Rückert erinnernd: „Wenn die Roje selbst sich schmückt, schmückt sie auch den Garten.“ Möge das Werk glücklich emporsteigen auf seine hohe Warte und uns Kunde geben von dauerndem Frieden, unter dem unser Vaterland emporblüht zu aller Wohlfahrt für und für.

Neubau des Kinderhospitals Bern. Das aus den HH. Stadtpräsident Lindt, Prof. Auer, Architekt Stettler, Direktor Surbeck und Dr. v. Muralt (der letztere in Zürich) bestehende Preisgericht über 25 Pläne zu einem Neubau des Kinderhospitals hat folgende Arbeiten, bezw.

deren Urheber prämiert: Motto „Salus“ (HH. Architekten Hodler u. Foss, Bern), 1. Preis 1200 Fr.; Motto „1898“ (Hr. Architekt Paul Lindt, Bern), 2. Preis 1000 Fr.; Motto „Storch auf Serumpritze“ (Hr. Architekt Ed. v. Rodt, Bern), 3. Preis 800 Fr.

— Für den Neubau, exklusive ein später zu errichtendes Absonderungsgebäude, stehen Fr. 350,000 zur Verfügung für ca. 50 Betten. — Nebst den drei prämierten Projekten Hodler, Lindt und v. Rodt, welche in den Besitz der Spitaldirektion übergehen, wurde noch ein Projekt mit dem Motto „Gurten“ von der Jury zum Ankauf empfohlen; der Name des Verfassers wird erst bekannt werden, wenn die Spitalbehörde den Ankauf beschließt.

Bibliothekgebäudeprojekt St. Gallen. Es schweben zur Zeit Unterhandlungen über verkaufsweise Abtretung des Westflügels des Kantonschulgebäudes an den Staat, welcher letzterer betreffender Lokalitäten seit Eröffnung der Verkehrsschule und Handelsakademie dringend bedürftig ist. Aus dem Erlös für den Bibliothekflügel und unter Zuhilfenahme weiterer Fonds des Verwaltungsrates, sowie der kaufmännischen Korporation wird sodann ein Gebäude für Unterbringung der Stadt-Bibliothek und der historischen Sammlungen, auf ca. Fr. 500,000 veranschlagt, erstellt werden.

Eidgen. Postgebäude Herisau. In Herisau haben am 28. v. M. die Arbeiten auf dem Bauplatz für das eidgen. Postgebäude begonnen.

Umbau der thurgauischen Kantonschule. Nach der „Thurg. Ztg.“ hat die Stadt Frauenfeld der thurgauischen Regierung zum Zweck eines Umbaues der Kantonschule die Offerte gemacht, 175,000 Fr. Beitrag zu leisten und das alte Kantonschulgebäude, das einen Wert von 100,000 Fr. repräsentiert, dem Staat unentgeltlich abzutreten. Die Kosten des Umbaues sind auf Franken 500,000 veranschlagt; die Regierung wünscht, daß die Stadt Frauenfeld die Hälfte daran zahle.

Neue Möbelfabrik. Die Firma Senn-Hiltbold u. Co. in Basel will in Mutteng eine Fabrik bauen.

Neues Straßenprojekt Heiden-Norschacherberg-Norschach. Die Kommission einigte sich dahin, durch das st. gallische Baudepartement vorläufige Pläne und Kostenberechnungen für einen Straßenzug Heiden-Christhaus-unterhalb Kapf-Vogelherd-Hof-Langmoos-Norschach ausarbeiten zu lassen. Die Kosten der Vorarbeiten werden einerseits vom st. gallischen Baudepartement und andererseits von den appenzellischen Gemeinden getragen.

Das Schloß „Larasp“ (mit schnellen Schritten seinem Verfall entgegengehend) ist an einen Fremden verkauft worden — nach den einen, um in einen Herrschaftssitz, nach den anderen, um in ein Hotel umgebaut zu werden.

Wasserversorgung Kirchberg (Zoggenburg). Kirchberg trägt sich mit dem Gedanken der Errichtung einer größeren Wasserversorgung mit Hydranten.

Wasserversorgung Sirmach. Die Ortsverwaltung Sirmach beabsichtigt, zum Zwecke der Erweiterung des Quellengebietes für ihre Wasserversorgung in der Waldung Detenriet neue Quellen zu fassen.

Wasserversorgung und Hydrantenanlage Zonschwil (Zoggenburg). Der Regierungsrat hat die Pläne genehmigt und dem Unternehmen einen Staatsbeitrag von 16% = Fr. 8000 zuerkannt.

Wasserversorgung und Hydrantenanlage Ganterswil (Zoggenburg). Letzten Sonntag hat die Gemeindeversammlung die Ausführung einer rationellen Quellwasser-versorgung und Hydrantenanlage beschlossen.

Die soeben fertig erstellte Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage Ragaz stellt sich als ein Werk dar, das in allen Teilen als wohl gelungen bezeichnet werden

darf und die dafür aufgewendeten Kosten wohl aufwiegt. Die letzte Woche vorgenommene Wassermessung ergab, daß die Zuleitung von den Quellen ein Wasseraequivalent von 1500 Minutenlitern zu liefern vermag, eine Menge, die selbst den gesteigerten Anforderungen eines Badesortes von Belust, wie Nagaz einer ist, reichlich zu genügen im Stande ist. Die ganze Zuleitung von den Quellen in Pardäch-Wäts bis zum Reservoir bei Nagaz ist drei Stunden lang (mit der Zweigleitung nach St. Pirminsbach und Pfäfers über 15000 Meter). Das Reservoir faßt 600 m³ Wasser.

Die Hauptleitung nach Nagaz und das Verteilungsnetz daselbst haben eine totale Länge von rund 8000 Meter. Im ganzen mußten also etwa 23000 Meter Röhren verlegt werden. Die Baukosten werden sich auf ca. 350,000 Fr. belaufen.

Die Quellsammlungen und das Reservoir wurden von Baumeister F. Rüter-Rüst in Nagaz ausgeführt. Die Erstellung der Zuleitung, die Lieferung und Montage der Reservoirarmatur, sowie die Ausführung des Verteilungsnetzes mit etwa 70 Ueberflurhydranten aus den v. Kollsch'schen Werken war Sache der Firma Rothenhäusler u. Frei in Krißbach. Das Projekt wurde von Ingenieur Kärstener in St. Gallen ausgearbeitet, dem dann auch die obere Bauleitung und die spezielle Bauaufsicht übertragen wurde. A.

Die Gemeinde Kirchberg (Toggenburg) soll die Erstellung einer Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage erstreben.

Wasserversorgung Maienfeld. (Korr.) Die hiesige Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage ist am 25. August kollaudiert worden. Die Ausführung der Anlage befriedigte allgemein. Es wurde trotz der lang anhaltenden Trockenheit noch ein Zufluß von 800 Minutenliter konstatiert. Das 400 m³ haltende Reservoir wurde von Bauunternehmer Enderlin in Maienfeld,

die Rohrleitungen von Herrn Muzner-Siebert in Chur erstellt. A.

Wasserversorgung Leuggemühl (Toggenburg). Eine Versammlung der Abonnenten dortiger Wasserversorgung genehmigte einstimmig das Vorgehen der Kommission betreffend Ankauf von Quellwasser am Rosenbergr. Man beschließt sich bereits mit der Zuleitung desselben in das bisherige Reservoir.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

500. Würde mir vielleicht ein Berufsgenosse (Steinmetzmeister), der mit Steinsägen Erfahrungen gemacht hat, Auskunft geben, ob solche für Sandsteine rentieren? Fragesteller denkt eventuell 2 Sägen mit je 3 Blatt anzuschaffen; Kraft eine 4—5 HP Dampfmaschine. Die Sägen würden auch für Marmor benutzt, doch meistens für Sandstein. Für Auskunft besten Dank.

501. Wer könnte einen stärkeren Benzinmotor mit Garantie abgeben?

502. Gibt es in der Schweiz eine Fabrik, die sogenannten Wienermöbel fabriziert, wenn ja, wie nennt sich die Firma?

503. Wer liefert L-Ballen von 32 und 34 cm Höhe? Angebote nimmt entgegen Joh. Bösch, Zimmermann, Koblwald-Oberriet (St. G.).

504. Welche Firmen liefern Detergenzapparate?

505. Was bezieht man am billigsten Schieferplatten und Schiefernägel, überhaupt aller Zubehör? Fragesteller würde gerne mit Spezialgeschäft unterhandeln.

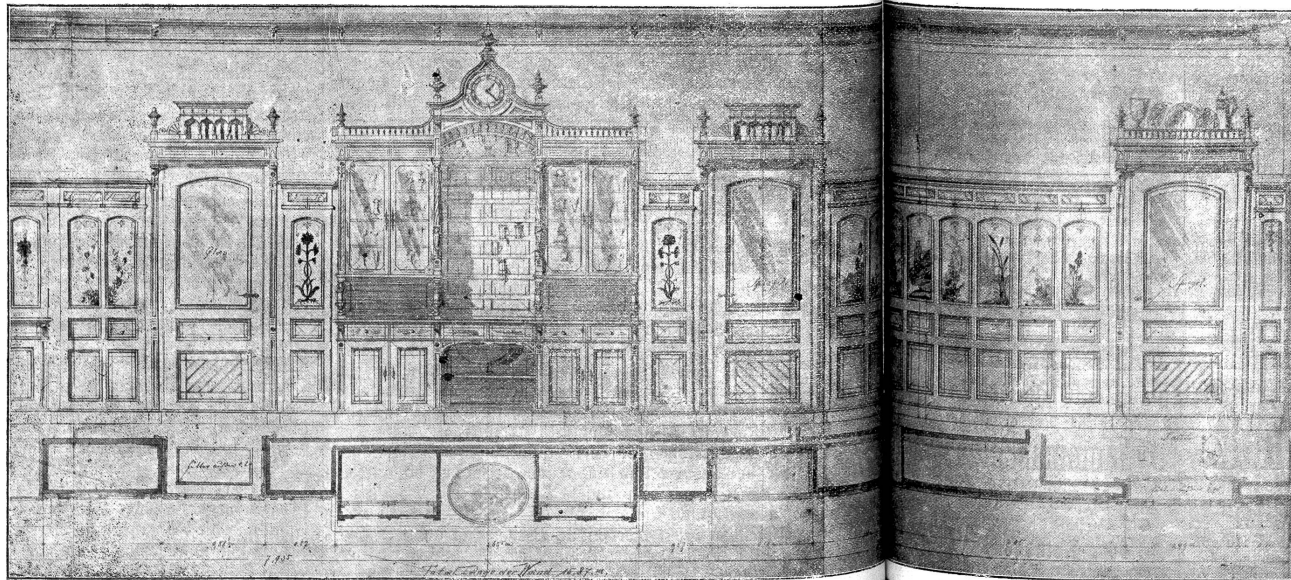
506. Welche Spinn- und Weberei wäre geeignet, pro 1900 Baumwollabfälle, zu Kugelfäden verwendbar, kontraktlich (für Jahresergebnis) abzugeben? Jährlicher Verbrauch 5—6 Waggons, von sehr feinstem schweiz. Geschäftsfirma. Maffällige Offerten mit Mustern befördert unter Nr. 506 die Expedition.

507. Wer kann zuverlässige Auskunft geben, welche Art Ofen für schwer zu heizendes Lokal (über Wassertrube gelegen) am vorteilhaftesten ist?

508. Wer liefert engros rohe Nähmaschinen-Schleifsteine?

509. Wer liefert Einleuchtungs-Maschinen für Maß- und Nivellementen oder sonstige Vorrichtung, um solche Instrumente exakt und sauber einzuteilen?

Restaurant des Herrn Brosy in Ol



18. Schwenkbuffet und Tafelfront rechts mit Wandlaken, links mit Ausgangsthüren. | Antworten von A. Schwenk für Bau- und Möbelzeichnungen, Zürich 1. Ausgeführt in feinstem Eichenholz und Kiefernholz von Theoph. Kinnen, mech. Bauwerkerei, Zürich 7. V. Landgren, Maler, 3. St. in Zürich.

510. Wer baut Kaminauflage, um den Zug zu verbessern? Ich beziehe einen Dampfessel von 10 m² Heizfläche und ein Kamin von 12 m Höhe und 18 x 33 cm Lichtweite und läßt der Zug öfters zu wünschen übrig.

511. Gibt es einen dauerhaften Anstrich für eiserne Moßpressen und dito Balzen?

512. Wer kann mir 3 Stück Brahmafeuerheißschlüssel für Zimmerthüren, alle mit gleichem Schlüssel zu schließen, liefern? Thüre rechts aufgehend. Offerten an A. Schefer, Schreiner, Degersheim (St. Gallen).

513. Wer liefert aus Karton gefaltete Klingel von 9 mm Durchmesser für Verpackungszwecke? Offerten unter Nr. 513 an die Exped.

514. Wer hätte eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene Dampfmaschine, 4—7 HP, zu verkaufen, die mit Torf und Säghäfen geheizt werden kann? Gef. Offerten an Joh. Leuenberger, Knochenstampf, Eggwil (Bern).

515. Wo werden Stahlstempel billig und schnell ausgeführt? Offerten unter Nr. 515 an die Expedition.

516. Wer liefert billigst ein größeres Quantum schöne, dünne, tannene Bretter in verschiedenen Dicken von 18, 24 und 30 mm, gegen Barzahlung? Offerten an Friedr. Greuter, mech. Dreherei, Glawil.

517. Wer hat gebrauchte Hanfseile, sog. Bindstricke, abzugeben?

518. Wer tauscht an eine eiserne Kreissäge mit Langlochbohrmaschine für Kraftbetrieb buchene, eichene oder Nussbaumteller?

519. Wer ist Lieferant empfehlenswerter Detergenzapparate?

520. Wie viel Werbefträge gewinnt man bei einem Zufluß von 200 Minutenliter Wasser, bei einem Gefälle von 30 m und 30 cm Röhrenweite, bei täglichem Betrieb von 10 Stunden? Staubweiser sind vorhanden. Dieses wäre der niedrige Wasserstand, bei Regenwetter wohl das schnelle. Welches wäre nun die praktikable Turbine, wer erstellt solche und was würde eine solche Turbine kosten? Für gefäll. Auskunft zum Voraus besten Dank.

Antworten.

Auf Frage **447.** Schöne Schaufel- und Schüsselbretter liefert unter billiger Berechnung J. Müller, mechanische Schüsselfabrik, Samtagers-Nichterswil.

Auf Frage **458.** Wenden Sie sich an Jos. Schuler, Sägerei, Alpthal b. Einsiedeln.

Auf Frage **466.** Bandlängen jeder Konstruktion und in allen Größen liefern preiswürdig Mäder u. Schaufelberger, Zürich V.

Auf Frage **478.** Als Lieferant solcher Schwimmerventile kann ich Ihnen die rühmlichst bekannte Maschinen-, Dampfessel- und Armaturenfabrik von Dreyer, Rosenkranz u. Droop, Hannover, bestens

empfehlen. Zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit. J. Meißner, Ingenieur in Zürich.

Auf Frage **478.** Wir liefern Schwimmerventile in vorzüglicher Konstruktion und sind bereit, dieselben, daß wir prompt effektiveren können. Wir erlauben daher um gef. Angabe Ihrer Wünsche, damit wir Ihnen direkt Offerte machen können. H. Müller u. Sattler, mech. Werkstätte und Metallgießerei, Schaffhausen.

Auf Frage **480.** Wenden Sie sich an Jos. Schuler, Sägerei, Alpthal b. Einsiedeln.

Auf Frage **480.** Für Chaleitbau, sämtliche Holzarbeiten nach Plan (oder nach Vorbeschrift) wird der Plan selbst angefertigt) empfiehlt sich Simon Dutter, Bauwerkerei, Althausen (St. Gallen). Zeugnisse stehen zu Diensten.

Auf Frage **482.** Es könnte sich fragen, ob es ein Nictloch, ein Kanten- oder ein Nict im vollen Blech ist. Solche Nisse können sich manchmal länger halten, können aber eben plötzlich zu schrecklichen Unglücksfällen mit meist tödlichen Verletzungen führen, die furchtbare Verletzungen zur Folge haben können, abgesehen von weiterem materiellem Schaden. Wir würden Ihnen empfehlen, den Kessel durch das technische Bureau des Verbandes schweizerischer Dampfesselbesitzer, Zürich-Goldingen, untersuchen zu lassen, welches Ihnen dann sichere Begleitung geben wird. Maffällig anderweitige Mittel, die der Anlage beschaffen sollten, werden Ihnen ebenfalls mitgeteilt und Mittel und Wege beraten, abzugeben, und Abhilfe zu schaffen. Lösen u. dgl. nützt in solchen Fällen nichts; eine beratende Reparatur muß von einem erfahrenen Kesselschmied ausgeführt werden. Außer den großen Firmen Gebirder Sulzer, Winterthur, Schärer Wyß u. Cie. und King u. Cie., Zürich, Berthold, Thalweil, Kesselschmiede Nicterswil, Bell u. Cie. in Kriens gibt es je nach der Landesgegend, in der Sie wohnen, noch weitere Firmen. Auch die Schiffsbau- und Kesselschmiede von Guggenbühl, Zürich, Baurfranz, führt sehr gute Arbeiten aus. G. W.

Auf Frage **483.** Wenden Sie sich an G. Widmer, Spezialwerkzeuggeschäft, Luzern, wo Sie einige solcher Maschinen sehen können.

Auf Frage **485.** Das häufigste Reizen der Bandlängenblätter kann seine Ursache sowohl an den Blättern, als auch an der Bandlängen haben. Die Leder- oder Kautschukringe sollen nach dem Aufnehmen genau und eben abgedreht werden, damit die Rollen genau rund laufen. Ferner sollen dieselben, und namentlich die obere, genau ausbalanciert werden; jedes Zittern der Rolle und Bandlängen schadet dem Blatt. Ferner oder Gewichtbelastung kann nur von Vorteil sein, da hiedurch das Blatt nie überpannt wird. Dasselbe soll auch stets eine gute Rückenführung haben, entweder Holz oder eine vertikale Rolle, auf der das Blatt stets aufliegt und nicht am Spurtanz reibt, wodurch der Blatttrichter zu viel gespannt wird. Bei den Bandlängenblättern selbst ist Regel, und diese soll stets genau beachtet werden, daß die Blattbreite der taufendste Teil von Sägesägebandummaß ist; was darüber ist, das ist vom Bösen. Bei 3/800 cm Bandlänge wäre also die richtige Blattbreite 3/10 mm. Daß auch schlechtes Material die Schuld sein kann, ist selbstverständlich. Sollte Ihnen nun mit diesem geholfen sein, so soll es mich freuen, und wenn noch andere davon profitieren, so ist es mir auch recht. Im andern Fall gebe ich Ihnen gerne noch weitere Auskunft, denn über diesen Gegenstand läßt sich mit ein paar Sätzen eben nicht alles sagen.

Auf Frage **490.** Unterzeichneter ist Lieferant von Stoffen und Garnituren für Chaisen und Leichenwagen und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten. G. Kränchi, Posamentier-Fabrik, Bern, Brunnadernweg.

Auf Frage **493.** Wenden Sie sich an G. Weber, Ingenieur, Zürich II. Derselbe hat die meisten und größten Parquetfabriken eingerichtet und sieht Ihnen mit Plänen und Kostenberechnungen jederzeit gern zu Diensten.

Auf Frage **493.** Wenden Sie sich gef. an Gebrüder Knecht, Maschinenfabrik in Zürich I, welche sämtliche Holzverarbeitungsmaschinen für Sägereien, Schreinereien und Parquetereien in den neuesten Systemen bauen.

Auf Frage **493.** Solche Mädchen liefert prompt und billig in genauer Ausführung A. Reichtmann, Maschinenfabrik, Thun.

Auf Frage **495.** Die mechanische Werkstätte in Herzogenbuchsee von Fritz Gindin, Mechaniker, verfertigt solche Winkelgetriebe billig.

Auf Fragen **496** und **499.** Dorfbeleuchtungen vermittelt Aceilengas-Centrale bestehen in Worob (Bern), Büschwyl (Toggenburg), Rheineck (Reinthal) u. c. In Deutschland hat die Firma Schilling u. Gutzeit in Königsberg i. Pr. teils auf eigene Rechnung, teils auf Rechnung der betreffenden Stadt, solche Anlagen erstellt in Sensburg, Johannsburg, Guttstadt, Passenheim, Frauenburg, Magdeburg i. Pommern, Alers, Bischofsverder u. c.

Auf Frage **497.** Elastischen Gummi-Dachstift „Neniten“ für regendichte Verklebung von Dächern jeder Art, von Fugen, Nissen, Löchern u. c. liefern billig und unter Garantie A. Schlatter-Jöllinger u. Cie., Jolikon.

Auf Frage **498.** Stahlspäne fabriziert Melchior Heer, Mechaniker in Glarus.

Auf Frage **498.** Wir wünschen mit Fragesteller in Beziehung zu treten und sind im Falle, ihm gewinnlichen Artikel zu beschaffen. Hausmann u. Cie., Bern.